jusline®
>>> Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1959/4/15 5Ob122/59, 8Ob115/67, 14ObA42/87, 4Ob183/97h, 4Ob118/12z, 9Ob20/16f, 3Ob200/18k

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 15.04.1959

Norm

ZPO §226 IIA3

Rechtssatz

Ein Leistungsbegehren, bei dem die Leistung nicht eindeutig festgelegt ist, ist unzulässig, weil ein diesem Begehren stattgebendes Urteil nicht die Grundlage einer Exekution bilden kann.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 122/59
  Entscheidungstext OGH 15.04.1959 5 Ob 122/59
- 8 Ob 115/67
  Entscheidungstext OGH 30.05.1967 8 Ob 115/67
- 14 ObA 42/87
  Entscheidungstext OGH 02.09.1987 14 ObA 42/87
  Vgl auch; Beisatz: Begehren, welche die Höhe des zu leistenden Geldbetrages einer weitwendigen Ermittlung unter Hinweis auf mehrere Gesetze überlassen, entsprechen nicht dem Bestimmtheitserfordernis des § 226 ZPO. (T1) Veröff: JBl 1988,192
- 4 Ob 183/97h
  Entscheidungstext OGH 23.09.1997 4 Ob 183/97h
  Vgl auch; Beisatz: Auch das Feststellungsbegehren unterliegt dem Bestimmtheitserfordernis des § 226 ZPO. (T2)
- 4 Ob 118/12z
  Entscheidungstext OGH 18.09.2012 4 Ob 118/12z
  Vgl auch; Beisatz: Ein Klagebegehren ist in der Regel unbestimmt, wenn ein stattgebendes Urteil nicht Grundlage einer Exekution sein könnte. (T3)
- 9 Ob 20/16f
  Entscheidungstext OGH 24.06.2016 9 Ob 20/16f
  Auch; Beis wie T3
- 3 Ob 200/18k
  Entscheidungstext OGH 24.10.2018 3 Ob 200/18k
  Beis wie T3

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1959:RS0037452

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

13.12.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at